

Projektwettbewerb Ersatz Glattbrücke, Dübendorf

Hauptthema der Gestaltung ist die durch die Lichtraumverhältnisse bedingte Schlankheit. Das schlichte Tragwerk überspannt die Glatt mit minimalem Eingriff in die Uferböschungen. Damit wird eine optimale Durchgängigkeit des Flussraums gewährleistet und eine Verbesserung der ökologischen Längsvernetzung erreicht.

Die grosse Schlankheit des Überbaus wird durch eine Einspannung des Brückenträgers in den Widerlagern ermöglicht. Um diese Einspannung ohne Zugpfähle oder Anker, aber dennoch mit verhältnismässig kleinen Widerlagern zu erreichen, gleichzeitig aber die Durchgängigkeit der Flussufer zu gewährleisten, werden

die Widerlager unterhalb der Uferböschungen nach vorne gezogen. Die massgebende Spannweite wird dadurch deutlich reduziert, und der Überbau kann in Feldmitte entsprechend schlank ausgebildet werden.

Die Parkanlage auf der linken Uferseite wird zu einer Esplanade, mit einheitlicher Schotterfläche und Baumbepflanzung. Es entsteht ein grosszügiger öffentlicher Raum, der einfach und rationell im Unterhalt ist, zum Verweilen einlädt und in dem je nach Bedarf Wege, Sitzgelegenheiten, Spielgeräte zum Thema Wasser, eine Terrasse, Parkplätze etc. angeordnet werden können. An einzelnen Orten sind direkte Zugänge zum Wasser in Form von Stufen vorgesehen.

